

ADB-Artikel

Schladen: *Karl Friedrich Gottlieb v. S.*, geboren zu Aschersleben am 29. April 1730 als Sohn des Obersten Hans Christof v. S., trat im J. 1747 als Gefreiter-Corporal in das Füsilierregiment Alt-Württemberg, 1750 in das Regiment Markgraf Karl (später Friedrich August von Braunschweig), bei welchem er zum Compagniechef (1762), Major (1776) und Oberstlieutenant aufrückte (1786), bis er selbst das Regiment als Oberst erhielt (5. Juni 1788). Er kämpfte mit Auszeichnung im siebenjährigen und im Bairischen Erbfolgekriege und erhielt für seine Tapferkeit in dem Treffen bei Neustadt von Friedrich dem Großen den Verdienstorden (3. März 1779). Von 1781 bis 1784 leitete er von Nürnberg aus die preußischen Werbungen im Reiche. Während der Rheinfeldzüge von 1793 und 1794 befehligte er als Generalmajor und Chef des Regiments Woldeck die Avantgarde des Hohenlohe'schen Corps. Nach Abschluß des Friedens von Basel garnisonirte er (seit Mai 1798 als Generallieutenant) mit seinem Regimente in Minden, eine Zeit lang stand er auch bei der zum Schutze der Demarcationslinie an der Weser und am Niederrhein zusammengezogenen Armee. Nach seiner im September 1804 in höchst ehrenvoller Weise erfolgten Verabschiedung siedelte er nach Halberstadt über, wo er am 29. October 1806 verstarb.

Literatur

Vgl. Biographische Nachrichten über den k. preuß. Generallieutenant K. Fr. G. v. Schladen, zusammengestellt von seinem Enkel L. Freiherrn v. Ledebur in den Mittheilungen aus den nachgelassenen Papieren eines preußischen Diplomaten. Berlin 1868.

Autor

Bailleu.

Empfohlene Zitierweise

, „Schladen, Karl Friedrich Gottlieb von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1890), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
